

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Volksblatt. 1930-1933  
46 (1932)**

66 (18.3.1932)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-504479](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-504479)

# VOLKSWELT

## Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptgeschäftsstelle Wilhelmshaven-Küstringen, Peterstr. 7/8. Telefon Nr. 58 und 109. Geschäftsstelle Oldenburg, Achternstraße 4. Telefon Nr. 2708. Geschäftsstelle Nordhamm, Bahnhofstraße 5. Telefon 2259. Geschäftsstelle Brake, Bahnhofstraße 2. Telefon 341.  
Der Bezugspreis beträgt 210 RM einjährl. Beleggeld, Ausgabe A 210 RM monatlich Anzeigen. Die einpaltige mms-Jeile 12 Pf. Ausgabe A 10 Pf., für auswärtig 25 Pf. Ausgabe B 10 Pf. Kleinanzeigen einpaltige mms-Jeile total 40 Pf. auswärtig 65 Pf.

Druck und Verlag, Paul Hug & Co., Wilhelmshaven-Küstringen, Postfach-Ronto Paul Hug & Co., Wilhelmshaven-Küstringen Hannover 18760. Das Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage Anzeigen-Anna bis 1 Uhr am mittags

Nummer 66

Freitag, den 18. März 1932

46. Jahrgang

### Nazi-Verprechungen.

#### Bügnen im Großen, Bügnen im Kleinen. - Die Wählpflicht der Frauen.

Die großen Hoffnungen Hitlers und seiner Anhänger haben sich nicht erfüllt. Das deutsche Volk hat sich nicht geschlossen hinter die Felsen des Dritten Reiches gestellt, sondern in seiner überwiegenden Mehrheit gegen den Faschismus, gegen Unterdrückung und Reaktion gestimmt. Aber immer noch sind Millionen von Männern und Frauen verblendet genug, sich auf die Seite der Nazis zu stellen. Wie ist das zu erklären?

Wer auf dem Lande lebt und einmal einen tieferen Einblick in die Methoden der Hitler-Anhänger gewonnen hat, dem kann der Hauptgrund nicht zweifelhaft sein: Es sind die Gelder, immer früher anwachsenden, immer bestimmter angelegentlich Verprechungen, die von den Nationalsozialisten gemacht werden. Und welcher Mensch, der in Geld ist, der seine Arbeit hat, hört solche Verprechungen nicht gern? Vor allem aber ist der Zulauf der Frauen und Mädchen auf dem Lande zu den Nazis verhältnismäßig groß. Die Landfrau hat im allgemeinen keine Zeit, sich viel mit politischen Fragen zu beschäftigen. Sie ist deshalb auch noch weniger in der Lage als der Mann, das Trugspiel der Nationalsozialisten zu durchschauen, denn sie ist viel weniger kritisch und um so leichter geneigt, den Wahlverprechungen der radikalen Reichs-Glauben zu schenken. Aber vielleicht wird doch manches junge Mädchen, manche Frau und Mutter nachdenklich werden, wenn sie jetzt einmal Tatsachen erfährt, die jederzeit nachgeprüft werden können, und wenn sie an praktischen Beispielen mit eigenen Augen sehen kann, wie ihre vermeintlichen Ritter und Beschützer sich vor und nach einer Wahl verhalten.

Wie sah es beispielsweise in den kleinen Dörfern und auf den Gütern Ostpreussens - und nicht nur dort! - vor den Reichstagswahlen 1930 aus? Verprechungen auf Verprechungen landete die Nazis in die Landbevölkerung: Sie versprachen ihr Holz und Kartoffeln, Getreide und Futter, furs, alles, was der Kleinbauer oder der Landarbeiter so bitter nötig hat! Wie aber sah es nach der Wahl aus? Der Deutsche Landarbeiterverband mußte den Weg der gerichtlichen Klage für seine Mitglieder beschreiten, um nur das Allerdingende herauszuholen und den Geplünderten zu ihrem Rechte verhelfen zu können. Da wohnte zum Beispiel in Sangliu, einem ostpreussischen Dorf, ein armer Landbesitzer, der auf einem großen Gute beschäftigt war. Vor den Wahlen hielt der Herr Grundbesitzer, der Vorsitz der Kreiseite, wunderbare Reden, wie gut es seine Leute haben sollten. Nach den Wahlen aber bekam der Arbeiter nicht einmal das ihm zustehende Depulat und nicht besser erging es seinen Kollegen, die das Glück hatten, für diesen Herrn des Dritten Reiches zu arbeiten. Frauen und Kinder warteten dabeim auf Brot, aber sie erhielten weder Kartoffeln noch Feuerungsmaterial noch Futter für die Kleintiere. Der Landarbeiterverband mußte sich aller dieser Verdrängungen, hinters Licht geführt annehmen. Eiderlich wählt in Zukunft keine dieser Frauen und Mädchen, die am eigenen Leibe die Taktik der Nazis gespürt haben, mehr die Partei der Fakenkreuzler, aber es wäre zu wünschen, daß andere an diesem Beispiele lernen und es nicht erst auf den praktischen Beweis entkommen lassen!

Doch hören wir noch andere Tatsachen: Anfang Februar 1931 nach in Wapendorf, Kreis

Brenzau, ein armer Arbeiter, der bei dem Landwirt Bandelow in Arbeit gewesen war. Bandelow war auf die trostlosen und glänzenden Verprechungen hin, mit denen er den Leuten das Paradies vom Himmel herunter in Aussicht gestellt hatte, als Vertreter der Nazis in den Kreistag gewählt worden. Die Witwe hatte also Grund zu der Hoffnung, daß sie jetzt etwas vom Glanze des Dritten Reiches verspüren durfte. Zum mindesten aber erhoffte sie etwas Mitleid und Menschlichkeit, nachdem ihr der Tod den Mann entzissen hatte. Stattdessen erhielt sie umgekehrt die Aufforderung, ihre Wohnung zu räumen. Die Frau, die selbst als Arbeiterin tätig ist, verpackte, pünktlich die Meie zu lassen. Aber der Witwer drohte ihr, sie gewaltsam aus der Wohnung entziehen zu lassen, wenn sie nicht augenblicklich mit ihm bestimmtes „Heim“ bezöge. Ihre Möbel, die nicht in die neue „Wohnung“ hineinpaßten, würde er im Spikeshaus unterstellen lassen. Die Witwe hat schließlich wenigstens um das ihr noch zusehende Depulat von 25 Jentnern Kartoffeln. Aber auch diese berechtigte Forderung wurde abgelehnt. Nun kann die Witwe darüber nachdenken, wie das Dritte Reich auf Erden aussieht.

In Lorandorf, Kreis Oslau, ist ein junger Nazi als landwirtschaftlicher Assistent tätig. Zu seinen „Untertanen“ gehört ausser einem fürperlich zurückgebliebenen sehbehinderten Jungen, der Sohn des Vaterluthers S. Es ist nicht leicht für den schwachen Jungen, die schwere Feldarbeit zu bewältigen. Aber der Herr Assistent zeigte, wie man mit Schwachen und Kränklichen umgehen muß. Er ließ dem Jungen mit einem Feitschnok über den Kopf, daß die Spuren noch nach Wochen sichtbar waren. Die erschreckte und mit Recht empörte Mutter, zu der der mitgehende Junge sich geflüchtet hatte, stellte den Nazimann zur Rede, erhielt jedoch die drohende Antwort, daß diese Krangel noch gar nichts seien! Es werde noch ganz anders kommen!

Dies sind nur wenige Beispiele aus der Praxis. Sie sind nicht erfunden, sondern entstammen dem nächsten Tatsachenmaterial, das die Gewerkschaft der Deutschen Landarbeiter gesammelt, und das zum großen Teil als Unterlage für gerichtliche Klagen gedient hat, die der Verband im Interesse seiner Mitglieder und zur Wahrung ihrer Rechte hat führen müssen. Alle Einzelfälle aber ergeben ein übereinstimmendes Bild! Nirgends denken sich die Verprechungen der Nationalsozialisten mit ihren tatsächlichen Leistungen. Nirgends bewahren sich die Nazis als Freunde der Armut. Als Helfer der Witwen, als Beschützer der Hilfsbedürftigen. Stattdessen wenden sie Methoden an, die zur Zeit der Weibergschaft üblich waren, Unterdrückung, Gewalt, Mißhandlungen.

Auch bei der Reichspräsidentenwahl und bei bevorstehenden Landtagswahlen erleben wir den Nazi wieder die „bewährte“ Methode der Verprechungen. Um nicht erst als gekramte Kinder die Nazis/verfluchen zu müssen, ist es die Wählpflicht der Frauen, jede Stimme einzusetzen gegen die Nazis für die Sozialdemokratie!

Die Elternbeiratswahlen sind in Preußen auf den 26. Juni festgesetzt worden; bis dahin wurde das Mandat der bestehenden Elternbeiräte verlängert, damit sich die Wahlen nicht allzu sehr häufen.

### Hitlers „Legalität“.

#### Und was von dieser zu halten ist.

In dem Dorfe Voßthal im württembergischen Unterland wurden von Landjägern zwei Karabiner mit 80 Schuß Munition beschlagnahmt. Dieser Munition verlor die Nationalsozialistische SA-Führer Gog bei einem Drifteln zu verfeuern.

Vertrauliche Berichte, die in den letzten Tagen in Breslau bei den provinziellen Zentralleitungen der in der Eisernen Front zusammengeschlossenen Kampfbünde eingelaufen sind, lassen erkennen, daß die Nationalsozialisten am vergangenen Sonntag für den Fall eines Wahlsieges ihres Führers umfangreiche Vorbereitungen zum Zwecke eines gewalttätigen Auftritts gegen die Staatsbehörden getroffen hatten. In sämtlichen Kreisstädten und anderen größeren Ortsgemeinden der Provinz Nieder-Sachsen lagen die SA-Formationen zum größten Teil felbmarfchmäßig ausgerüstet bereit, um auf eventuelle Anweisung der Münchener Parteileitung sofort loszuziehen zu können. Da der ermarste Wahlerfolg jedoch nicht eintrat, wurden die nationalsozialistischen Trupps am Montagmorgen überall schrittweise wieder aufgelöst. Die eingelangten SA-Beute begeben sich in kleineren Gruppen möglichst unauffällig in ihre Heimatsorte zurück.

Im Gebiet des kleinen Freistaates Anhalt hatten die Nationalsozialisten in der Nacht zum Montag ähnliche Vorbereitungen getroffen wie

in vielen Gegenden Preußens. Es lagen Beschlüsse vor, sowohl für die Zusammenziehung der SA- und SS-Formationen als auch für den Austausch feldlicher SA-Beute aufs Land und feldlicher SA-Beute in die Stadt. Die Polizei hatte zur Abwehr solcher Kräfte in Besatzungsumlagerung und schickte verächtlich im Laufe des Sonntag anrückende SA-Trupps in ihre Orte zurück. U. a. wurden auch mehrere Verhaftungen vorgenommen. Beobachtet wurde ferner, daß alle SA-Beute mit felbmarfchmäßigem Gepäck ausgerüstet waren.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe Braunschweig der SA, Landtagsabgeordneter Thielemann, und Stadterordneter Heijes als Vertreter des Gesellschaftsrates erjudeten den Polizeipräsidenten am Donnerstag im Namen der republikanischen Bevölkerung am Saug gegen die Tätigkeit der SA in der Stadt als Unrechtfertiger. Polizeipräsident Vieß erklärte, daß die braunschweigische Polizei zahlenmäßig sehr schwach sei (im Lande Braunschweig sind 600 Mann Schutzpolizei stationiert). Vieß wurde darauf hingewiesen, daß nur in Braunschweig und nur seit etwa fünf Monaten seit Klages in Braunschweig raten, die beschlagnahmten untrüglischen Zustände herrschten.

### Schädling Hitler.

#### Zu was die ewigen Drohungen und der ewige Schwindel dieses zugelaufenen Ausländers führen.

Uns wird geschrieben: Wer in der Woche vor der Reichspräsidentenwahl Gelegenheit hatte, mit wirklich bedeutenden ausländischen Geschäftsleuten zu sprechen, wurde direkt einschüchtern hinsichtlich ihrer Auffassung über den Ausgang der Wahl. Gleichgültig, ob es sich um ausländische Ausländer handelte, die zur Leipziger Messe kamen, oder um die Vertreter großer Export- und Importfirmen, die viel in Deutschland weilen, alle waren der Meinung, daß Hitler am 13. März glatt zum Präsidenten in Deutschland gewählt würde. Man wird daran erinnert angelehnt einer Ausspruch, mit der die größte Zeitung Neuporls, „Herald and Tribune“, den Tod des internationalen Finanziers Lord Kreuger kommentiert. Auf Grund von Mittellungen eines guten Geschäftsfreundes des Lord Kreuger schreibt die genannte Zeitung u. a. folgendes:

„In seinen privaten Gesprächen mit Neuporler Bankendirektoren zeigte Kreuger Besorgnisse um den Ausgang der deutschen Präsidentschaftswahl. Er hatte die Auffassung, daß Hitler als Sieger aus den Wahlen hervorgehen würde und ließ deshalb seine Pläne einstellen auf. Nach den Konferenzen mit Diplomaten und Bankiers in Neuporl, London und Paris mußte er annehmen, daß die Weltmeinung Frankreich freie Hand geben würde gegen Deutschland, wenn Hitler liegt. daß aber die Weltmeinung sich jedem positiven französischen Eingreifen in Deutschlands Geschäfte widersetzen würde, wenn Hindenburg gewählt bliebe. Für Kreuger bedeutete dies Hinfällig eine Verlangsamung und Verhinderung der Kriege in Zentral-Europa.“

Daß Lord Kreuger wie auch andere Ausländer selbst unterrichtet waren, hat ja der 13. März bewiesen. Aber es fragt sich, wie eine derart suggestive Meinung im Ausland überhaupt auftauchen konnte? Zweifellos hat die nationalsozialistische Agitation durch ununterbrochene Worte in Leipzig, die laut immer der Maschinenindustrie durch Anzügen bringt dieses Maß wohl manches Geschäft getätigt worden ist. Aber die Ausländer haben sich vorüberhalten, das Geschäft erst dann ergebnisgültig abzuschließen, wenn das Ergebnis

der deutschen Präsidentschaftswahl feststeht. In der politischen Unruhe geht so manches Geschäft verloren. Die Banken haben keine Aufträge und die Arbeiter müssen lehren. Das sind Dinge, die nicht notwendig sind. Die Nationalsozialisten haben ja dazu beigetragen, daß die Bankentriebe über Deutschland hereinbrach; sie haben die Kapitalflucht gefördert. Damit aber genug. Es darf auf keinen Fall sein, daß sie weiter die Weltungen der Wirtschaft sabotieren. Die Selbsthaltungspflicht fordert, hier mit allen Mitteln einzuschreiten.

### Neuerbende Elemente.

Im württembergischen Landtag ist von sozialdemokratischer Seite in Sachen des scharfen Herrn Böhm von der Hitler-Partei (Hitlers Freund!) folgende Anfrage an die Regierung gerichtet worden: Nach Antikörper in der nationalsozialistischen Partei soll in einer am Sonntagabend dem 19. März 1932, stattfindenden öffentlichen Versammlung der Nationalsozialistischen Partei Hauptmann Böhm, der Stadtschreiber des nationalsozialistischen Reichspräsidenten-Kandidaten Adolf Hitler als Redner auftreten. Böhm wurde wiederholt unüberprüfbar nachgesehen, daß er in Bolivien widerrechtlich Unrecht mit schwarzen Kräften getrieben habe und homoecivilis veranlagt sei. Das öffentliche Auftreten dieses Mannes in Württemberg bedeutet eine unerhörte Provokation aller normal veranlagten und empfindenden Menschen, die eine schwere Gefahr darin erblicken müssen, daß die herannahende Zukunft der Welt nicht durch einen solchen Mann beeinflusst und auf Abwege geleitet zu werden. — Was denkt das Staatsministerium zu tun, diese Gefahr abzuwenden und den Stempel zu verhindern, den das öffentliche Auftreten dieses Mannes in Württemberg bedeuten würde?

Der Verwaltungsrat der Reichspost hielt eine dreitägige Sitzung ab. Der Vorsitz der Post für 1932 wurde nach den Vorschlägen der Verwaltung angenommen. Er rechnet mit Einnahmen in Höhe von 1800 Millionen Reichsmark, weiß aber gegenüber den ursprünglichen Vorschlägen für 1931 eine Mindereinnahme von 330 Millionen auf. Für das Jahr 1931 rechnet die Reichspost mit einem ungedeckten Geschäftsbetrag von 40 Millionen Reichsmark.





Wilhelmshabener Anzeiger. Die Ärzte und der Schick.

Ueber die Heilwirkung des Wilhelmshabener Schicks liegen folgende neue Erfahrungen vor: Dr. med. E. d. Krausner, Wilhelmshaven, über Frauenleiden, berichtet...

Dr. med. Sieberns, Federwarden, über Rheumatismus und Arthritis lomi über besondere Erfahrungen bei Kurgästen aus Mitteldeutschland...

Dr. med. Voelckmann, Vertrauensarzt der Allgemeinen Orlstenkassen Wilhelmshaven-Küstringen, über Erfahrungen bei Krankenstufenpatienten...

Dr. med. Sieberns, Federwarden, über Erfahrungen bei Krankenstufenpatienten...

Die geraubte Erbgroßmutter.

Seltene Entführung einer 84jährigen. — Ein Gasthaus wird zum Gerichtssaal.

Aus Halle wird berichtet: Der Vorfall, der sich am 3. März im Laden eines Wädrmeisters in Dederstadt bei Halle ereignete...

Die beiden Frauen halten die notwendigste Bekleidung weislich aus dem Bett und schleppen sie in ein Auto, das auf der Straße wartete.

Um das Lindbergh-Baby.

Eine neue Spur. — Auch ein Wunderbabbi greift ein.

Die Kindertrau-Affäre, die nun schon seit vielen Tagen America in Atem hält, bringt immer neue aufregende Momente, die die Öffentlichkeit stets von neuem alarmieren.

Die amerikanische Polizei ist naturgemäß von dieser Entführung Lindberghs wenig entsetzt, da sie glaubt, daß die Banditen nur die Gelegenheit benutzen wollen, um ihn kräftig über Ohr zu hauen.

Die schwedische Botschaft in Stockholm teilt in Ergänzung der nachstehenden Gutachten mit: Die Röntgenlinien sind die Schließäder m. E. ein notwendiges Hilfsmittel in der Krankenversicherung.

Die ungewöhnlichen Erfolge der Schließäder sprechen für sich selbst. Die Röntgenlinien sind ein so bedeutendes Hilfsmittel haben aber die Pflicht, allen denen davon Kunde zu geben...

Gen. So kam es, daß er die Schönheit der Anderen und die Gleichzeitigkeit des Lamont in bildbarer Weise übertrieb.

Gen. So kam es, daß er die Schönheit der Anderen und die Gleichzeitigkeit des Lamont in bildbarer Weise übertrieb.

„Kennen Sie die Geschichte von dem jungen Studenten, der bei einem alten Juristen Stipendium genommen hat? Als er die erste Stunde nahm, erklärte er dem Lehrer, daß er nicht zahlen könne. Und sein Lehrer erwiderte: Wenn Sie den ersten Prozeß gewinnen, dann müssen Sie mir fünfzig Gulden zahlen. Wenn Sie aber verlieren, dann müssen Sie mir fünfzig Gulden zahlen.“

„Kennen Sie die Geschichte von dem jungen Studenten, der bei einem alten Juristen Stipendium genommen hat? Als er die erste Stunde nahm, erklärte er dem Lehrer, daß er nicht zahlen könne. Und sein Lehrer erwiderte: Wenn Sie den ersten Prozeß gewinnen, dann müssen Sie mir fünfzig Gulden zahlen. Wenn Sie aber verlieren, dann müssen Sie mir fünfzig Gulden zahlen.“

„Kennen Sie die Geschichte von dem jungen Studenten, der bei einem alten Juristen Stipendium genommen hat? Als er die erste Stunde nahm, erklärte er dem Lehrer, daß er nicht zahlen könne. Und sein Lehrer erwiderte: Wenn Sie den ersten Prozeß gewinnen, dann müssen Sie mir fünfzig Gulden zahlen. Wenn Sie aber verlieren, dann müssen Sie mir fünfzig Gulden zahlen.“

„Was hat diese Geschichte hier mit unserem Fall zu tun?“ fragte Seiden lächelnd.

„Was hat diese Geschichte hier mit unserem Fall zu tun?“ fragte Seiden lächelnd.

„Was hat diese Geschichte hier mit unserem Fall zu tun?“ fragte Seiden lächelnd.

Jeiner Briefe zu verstehen, um damit zu teilen, wie irgend möglich Kenntnis zu geben, welche wertvollen Erfolge mit den Schließäden schon erzielt sind und wieviel schwer Leidende dem Schicksal schon Rettung und Erleichterung von quälenden Schmerzen danken.

Ausstellung Münchener Maler.

Wenn man von Münchener Kunst hört, so denkt man unwillkürlich an das München von früher, das aus seinen traditionellen Schätzen auch in der neueren Zeit nicht so ganz herauskam. München hat auch Jahre der Unfruchtbarkeit durchgemacht, bis sich erwies, daß der junge Nachwuchs zu größeren Leistungen befähigt ist.

Tafelbesprechung der Kinderreihen.

Die Tafelbesprechung der Kinderreihen des Reichsanzeigers ist eine sehr interessante Veranstaltung, die die Veranlassung der Tafelbesprechung ist.

Damen und fürzte, abeisit stehend, mit Doktor Carsten ein Gespräch.

Damen und fürzte, abeisit stehend, mit Doktor Carsten ein Gespräch. „Doktor Carsten, Sie haben mich sehr interessiert, aber ich habe noch einige Fragen.“

Dreißig Jahre Kriminalkommissar Interessante Erinnerungen eines Berliner Detektivs

13. Fortsetzung u. Schlus.

Von Hans v. Tresckow.

(Nachdruck verboten.)

XXX.

Ein kleiner Zettel...

Ich wurde bedrückt mit dem Kopf, nachdem ich mit einem Vergewöhnungsglas die Schrift auf dem Zettel geprüft hatte.

Namensunterschrift, diesen zahlreich ein, wie bei allen Kapitalverbrechen, und ich meine Beamten hatten die nächsten Tage vollauf zu tun, um allen Spuren nachzugehen.

Der Zettel, den ich im Papiertisch des Hotelzimmers gefunden, war beschriftet, und zwar enthielt er eine Aufstellung von Wäschegegenständen, die der Fremde angekauft hatte.

Diesen Zettel hatte er wohl nach Ablieferung der reinen Wäsche als wertlos fortgeworfen. Die Schriftzüge auf diesem Zettel verglich ich mit der Schrift auf der Postanweisung. Sie waren zwar voneinander verschieden und glichen sich nur wenig.

Ich glaubte aber mit Bestimmtheit, daß sie von derselben Hand herrühren. Diese Ansicht bestätigte auch der Schriftschreiber des Polizeipräsidiums.

Er führte in seinem Gutachten aus, daß die Schrift auf der Postanweisung offenbar mit verfeilter Hand geschrieben sei, während die Schrift auf dem Zettel die natürliche Handschrift zeige.

Ich ließ nun beide Schriftstücke fotografieren und in den Berliner Blättern veröffentlichen.

mit der Aufforderung, daß derjenige sich bei mir melden sollte, der eine ähnliche oder gleiche Schrift bei einem anderen gesehen habe.

den schweren Hammer, mit dem er die Tat begangen, in hartes Papier gewickelt, in den Bandweckstrahl geworfen.

Über das Verdict des gerauschten Gelbes, das trotz allen Suchens in dem Zimmer nicht gefunden worden war, wollte Offers keine Angaben machen.

— Ende —

Zwei Pressestimmen.

In einem großen Wiener Blatt, dem absohist deutschfreundlichen „Tag“, finden wir folgende nachträgliche Beurteilung zur Hindenburgwahl.

Die Nationalsozialisten sind überhaupt noch nicht gelungen, irgendwenn nennenswerten Anhang unter der Arbeiterheit zu gewinnen.

Das Besorgte er, bestritt aber, jemals in dem Hotel Schaafkopf gewesen zu sein.

Ein anderer Wiener Blatt aus dem bürgerlichen Lager schreibt: „Hindenburg ist Deutschland. Was ist Hitler? Der Tapazierergelle mit dem Chaplin-Bärtchen, der sich heroisch aufgeputzt hat, hat in keinem Zug seines Weisens irgendeine Neugierde mit sich geführt.

XXXI.

Der möblierte Herr.

Sie stellte sich als Witwe Rehrberg aus der Coulvenstraße vor und sagte: „Herr Kommissar, ich habe Ihre Aufforderung heute früh in der Zeitung gesehen, und ich habe seit ein paar Tagen einen möblierten Herrn, der mir ionderher vorkommt.“

Ich ließ ihr das Formular aus der Hand; nachdem ich einen Blick darauf geworfen, rief ich freudig aus: „Sie haben recht, es ist unweifelhaft dieselbe Handschrift.“

Sehen Sie nur die merkwürdige Schlinge in dem großen „S“, die sowohl auf dem Wäschezettel als auch auf der Postanweisung vorfinden, obwohl er bei dieser mit verfeilter Hand geschrieben, und ich wollte es gerade nach dem Requirerbüro tragen, da kam die Zeitung, und ich warf noch schnell einen Blick hinein.

„Vor fünf Tagen, Herr Kommissar.“ „Das war der Worttag. Wie sieht der Mann aus?“

„Er ist über Mittelgröße und glattrasiert. Er trägt kurze, ungeheißene Haare.“ „Das stimmt auch. Hat er einen braunen Anzug und weichen Hut?“

„Mein, er hat einen blauen Jacketanzug, und wenn er ausgeht, trägt er eine blaue Schirmmütze wie ein Gemeiner.“

„Das habe ich schon aus dem Formular erleben. Der Anzug stimmt leider nicht, aber das schadet nichts.“

„Aber, er trägt noch ein Hut.“ „Er trägt noch ein Hut.“ „Er trägt noch ein Hut.“

„Das habe ich schon aus dem Formular erleben.“

„Ich liebe die kluge Maßnahme und zog den zunehmender Sicherheit festzustellen, daß Offers und der Schreiber des Zettels ein und dieselbe Person waren.“

XXXII.

Der Mörder gesteht.

Ich zog den Wäschezettel aus meiner Brusttasche und legte ihn neben der Karte mit den Fingerabdrücken des Offers auf meinen Schreibtisch.

Ich bestaunt ihn, sich anzusehen, und ließ ihn nicht aus den Augen. Bei meinem Anblick war er schüchtern erschraken, gemerkt hatte sich aber schnell gefaßt und schämte sich in großen Worten über politische Belästigungen.

„In meinem Antezimmer angekommen, ließ ich den Verhafteten, der jede Beziehung zu der Wortart im Hotel hartnäckig leugnete.“

„Das besorgte er, bestritt aber, jemals in dem Hotel Schaafkopf gewesen zu sein.“

„Er lief viele Zeitungen, die ich ihm besorgen muß.“

„Ich liebe die kluge Maßnahme und zog den zunehmender Sicherheit festzustellen, daß Offers und der Schreiber des Zettels ein und dieselbe Person waren.“

„Das besorgte er, bestritt aber, jemals in dem Hotel Schaafkopf gewesen zu sein.“

„Er lief viele Zeitungen, die ich ihm besorgen muß.“

„Ich liebe die kluge Maßnahme und zog den zunehmender Sicherheit festzustellen, daß Offers und der Schreiber des Zettels ein und dieselbe Person waren.“

„Das besorgte er, bestritt aber, jemals in dem Hotel Schaafkopf gewesen zu sein.“

„Er lief viele Zeitungen, die ich ihm besorgen muß.“

„Ich liebe die kluge Maßnahme und zog den zunehmender Sicherheit festzustellen, daß Offers und der Schreiber des Zettels ein und dieselbe Person waren.“

„Das besorgte er, bestritt aber, jemals in dem Hotel Schaafkopf gewesen zu sein.“

„Er lief viele Zeitungen, die ich ihm besorgen muß.“

„Ich liebe die kluge Maßnahme und zog den zunehmender Sicherheit festzustellen, daß Offers und der Schreiber des Zettels ein und dieselbe Person waren.“

„Das besorgte er, bestritt aber, jemals in dem Hotel Schaafkopf gewesen zu sein.“

„Er lief viele Zeitungen, die ich ihm besorgen muß.“

Diese Antwort erfreute mich sehr, und ich fuhr nach dem Polizeipräsidium, um Bericht zu erstatten.

Der Portier sah mich topfschüttelnd nach, und ich konnte noch hören, wie er zu dem neugierig in der Nähe stehenden Oberkellner jagte.

Ich erlaubte zunächst dem Chef meine Bericht, der befriedigt nickte und sagte: „Die Sache liegt ja ziemlich einfach.“

„Ich teile diese Hoffnung nicht“, erwiderte ich, „wir haben es fider mit einem ganz gelassenen Verstand zu tun.“

„Wir haben es fider mit einem ganz gelassenen Verstand zu tun.“

„Wir haben es fider mit einem ganz gelassenen Verstand zu tun.“

„Wir haben es fider mit einem ganz gelassenen Verstand zu tun.“

„Wir haben es fider mit einem ganz gelassenen Verstand zu tun.“

„Wir haben es fider mit einem ganz gelassenen Verstand zu tun.“

„Wir haben es fider mit einem ganz gelassenen Verstand zu tun.“

„Wir haben es fider mit einem ganz gelassenen Verstand zu tun.“

„Wir haben es fider mit einem ganz gelassenen Verstand zu tun.“

„Wir haben es fider mit einem ganz gelassenen Verstand zu tun.“

„Wir haben es fider mit einem ganz gelassenen Verstand zu tun.“

„Wir haben es fider mit einem ganz gelassenen Verstand zu tun.“

„Wir haben es fider mit einem ganz gelassenen Verstand zu tun.“

„Wir haben es fider mit einem ganz gelassenen Verstand zu tun.“

„Wir haben es fider mit einem ganz gelassenen Verstand zu tun.“

„Wir haben es fider mit einem ganz gelassenen Verstand zu tun.“

„Wir haben es fider mit einem ganz gelassenen Verstand zu tun.“

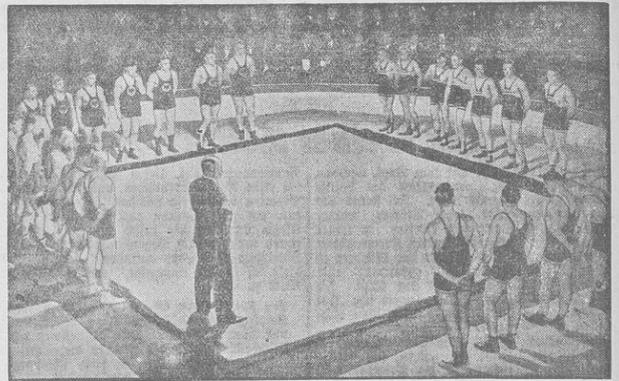
# Bilder vom Tage

Ueber solche Wälle geht es beim schwersten Hindernisrennen der Welt.



Reckers Brook, der schwierigste Wall des schwierigen Grand National-Rennens, das alljährlich in den Märztagen in Liverpool stattfindet. Trotz erdwerter Zulassungsbedingungen wird am Freitag wiederum ein Riesensfeld von 35 der besten englischen und amerikanischen Vollblüter zu diesem schwersten Jagdrennen der Welt starten.

Vom Vierländer-Ringkampf in Stockholm.



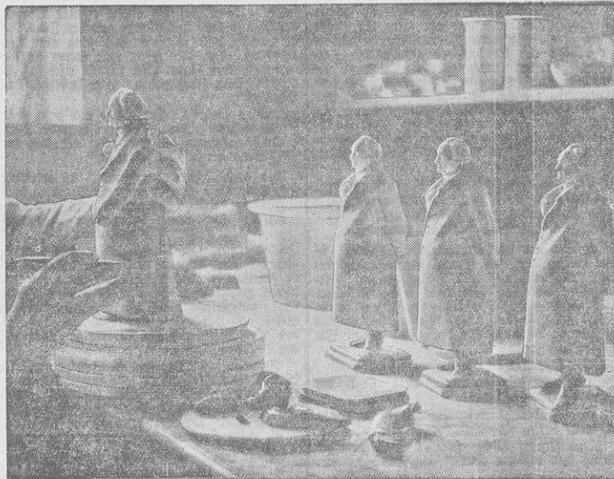
(Die vier Nationalmannschaften bei der Preisverteilung.) — Schweden, Deutschland, Estland und Ungarn hatten ihre besten Amateur-Ringer zu einem Vier-Länder-Ringkampf nach Stockholm entsandt. Trotz der Fehlenabweidung eines Funtrichters blieb Deutschland nur um einen Punkt hinter dem dem Sieger Schweden zurück.

Berliner Schuhmacher besteht das Staats-Examen als Diplom-Ingenieur.



Diplom-Ingenieur, Schuhmacher Georgi Dimitroff, in seiner Schuster-Werkstatt. — Der Berliner Schuhmacher Georgi Dimitroff hat an der Berliner Technischen Hochschule das Examen als Diplom-Ingenieur mit Auszeichnung bestanden.

Haufe in Goethe-Figuren.

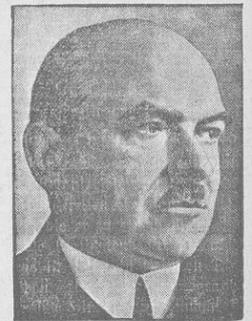


Ein Fein-Modellleur legt die letzte Hand an die Goethe-Figuren, die die Berliner Porzellan-Manufaktur „am laufenden Band“ herstellen mußte, um der großen Nachfrage zu genügen.

Mexikos neuer Gesandter in Berlin.



Dr. Octavio Mendoza Gonzalez, der neue mexikanische Gesandte für Deutschland, ist in der Reichshauptstadt eingetroffen und hat sein Amt angetreten.



Prof. Julius Peterlen, der Vorsitzende der deutschen Goethe-Gesellschaft, spricht bei der großen Goethe-Feier in Weimar am 100. Todestag Goethes.

Die schöne Dame und ihre schöne Kätz.



Die Staatsopern-Sängerin Ethel Hanfi, mit ihrem preisgekrönten englischen Creme-Kater. In Berlin fand ein Wohltätigkeitsfest statt, der mit einem Schönheitswettbewerb „Die Dame und ihre Kätz“ verbunden war. Die Gelansteinnahmen wurden einem Heim für berrenlose Kätzchen überwiesen.

Die Fischerflotte von St. Malo wird gesegnet.



(Der Erzbischof von Rennes bei der Einsegnung.) — Alljährlich, wenn die Fischer den Hochsee-Fischfang beginnen, findet in dem bekannten französischen Küstenort St. Malo die feierliche Einsegnung der Fischer und ihrer Familien sowie der Fanggeräte und der Fischerboote statt. Nach einer großen Messe, die in der Kathedrale zelebriert wird, begibt sich der Erzbischof von Rennes auf eine Yacht am Hafen, von wo aus er die feierliche Einsegnung vornimmt.

Der künftige Leiter des Kreuzer-Kongresses.



Ingenieur Krister Vittorin, der vertraute Mitarbeiter des auf so tragische Weise geendeten Hündenschlächters Ruar Kreuzer, wird auf Beschlus der Kongressleiter künftighin die Führung des riefen Kongresses übernehmen.



### Verdingung.

Die laufenden Baumverhaltungsarbeiten für den Bereich der Marine-Standortsverwaltung Wilhelmshaven sollen für die Zeit vom 1. 5. 32 bis 1. 10. 1932 verdingung werden.

Maurerarbeiten einschließlich Erd-, Putz-, Stuck-, Plätteln-, Beton- und Gipsbetonarbeiten . . . . .	6 Lote
Zimmerarbeiten . . . . .	6
Giebelbauwerke, Schindeln und Kaminlöcherarbeiten, Schloßarbeiten . . . . .	6
Ofen und Herde . . . . .	6
Zinkarbeiten . . . . .	6
Handbohrerarbeiten . . . . .	6
Platt-, Anstricher- und Kleberarbeiten . . . . .	6
Dien- und Kleberarbeiten . . . . .	6
Stempelarbeiten . . . . .	6
Wasserarbeiten . . . . .	6
Arbeiten an den Zementbetondecken für Wasserbereitungs- u. Lüftungsanlagen . . . . .	6
Be- und Entwässerungsarbeiten . . . . .	6
Arbeiten an den elektrischen Stahl- und Schweißblechanlagen . . . . .	6
Blindarbeiten . . . . .	6
Stempelarbeiten . . . . .	6

Öffnungstermin: 1. April 1932, 10 Uhr. Angebote sind am Öffnungstermin bei den Sachbearbeitern mit entsprechender Aufschrift zu bringen, an die unterzeichnete Behörde einzureichen. Zulassungstermin: 25. April 1932. Verdingungsunterlagen können gegen Entrichtung der Selbstkosten im Zimmer 85 des Standortverwaltungsgebäudes abgeholt werden. Zusammenfassung mehrerer Lote bleibt vorbehalten.

Wilhelmshaven, den 17. März 1932.  
Marine-Standortsverwaltung.

## Möbel

weit unter Ladenpreis  
über 50 Zimmer-Einrichtungen  
**Frehmeyer & Harms**  
Ulmenstr. 1b, Ecke Bülowstr.

## Gelegenheitskäufe

Speisezimmer: Eßst., Kredenz, Ausziehtisch, 6 Stühle, 21. Eiche, 140er.  
3 kompl. Schlafzimmer, Eiche und gefirn. 3 moderne Küchen, Sofas, Couchlogans, Schreibtische, Ausziehtische, Kleiderständer, Metallbetten, Badstühle, Nachtschränke, Lampen, Bilder usw.  
Güterstraße 62a.

## Speisezimmer

echt eiche, großes modernes Büfett, groß, Ausziehtisch, 4 Stühle, 140er, mit Rindleder . . . nur **RM 295.-**

## Högermann

Ulmenstraße 22.

Sie empfehlen:  
Dünger, hochprozentig . . . . . **RM 1.40**  
Fehlori . . . . . **0.85**  
Moostorfmulch in Ballen . . . . . **2.60**  
Moostorfmulch in Ballen . . . . . **2.40**  
Geflügel-Torfmulch in Ballen . . . . . **2.60**  
Haushalt-Torfmulch in 11. Packung . . . . . **2.10**  
Die Preise verstehen sich ab Lager.

## Ostig Nachf.

Am. G. W. R. Telefon 2153.

## Hohlraum- und Plissee-Arbeiten

liert täglich  
**Färberei Mäker**

## Marschall-Vorwärts

Der milde und doch aromatische Tabak in goldenen malischen Feinschnitt. Spiritosen 100 Gramm 1,00 RM., stets zu haben im Pfeifenhaus Harms, Gökertstraße 80.

## Osterkuchen

sollten nur mit  
**Hammonia-Butter**  
gebacken werden.  
Allerfeinste schlesw.-holst. Molkeri-Butter . . . . . **1.50**  
Gute Qualität . . . . . **1.36**

Unsere Margarine-Spezialmarken ersetzen beste Butter von 36 g bis 80 g  
Auf alle Waren erhalten Sie unseren seit 26 Jahren bekannten Rabatt.

## Butter Hammonia

Verkaufsstelle:  
Varel 1. O., Halenkampstraße 2.

## Deutsche Eiche

Vareler Wald  
Tanzkränzen  
Jeden Sonntag: Tanz und Eintritt frei!

# Familien-Anzeigen nur ins „Volksblatt“

weil dieses die weiteste Verbreitung u. die größte Leserschaft aller in den Jahresschichten erscheinenden Zeitungen hat.

# Konfirmations-Anzeigen

Für die vielen Aufmerksamkeiten anlässlich der Konfirmation danken wir herzlich  
**R. Müller und Frau**  
Röhdingen, Schellnhuber Straße.

Herzlichen Dank für die vielen Aufmerksamkeiten anlässlich der Konfirmation unserer Tochter Frau  
**Ernst Schröder und Frau**  
Wilhelmshaven, Goethestraße.

in  
nebenstehenden  
Ausführungen kosten  
nur je **2.00 RM.**

Abonnenten erhalten noch Vergünstigungen.

Verein der Freunde d. Realgymnasiums Rüstingen e. V.

**General-Berlammg.**  
Montag, 21. März, 9.15 Uhr. Der Vorstand.

**Auto-Toben 325**  
fährt billig  
Fleisburger Str. 20

In der **Werkstatt**.  
Eine reichhalt. Sammlung originaler Wandschilde zur Unterhaltung, Anregung und Belehrung.

Der Gartenkünstler  
Der geübte Tischler  
Der feine Maler  
Der feine Klempner  
Der feine Tischler  
Der feine Klempner

Der feine Tischler  
Der feine Klempner  
Der feine Tischler  
Der feine Klempner

Der feine Tischler  
Der feine Klempner  
Der feine Tischler  
Der feine Klempner

Der feine Tischler  
Der feine Klempner  
Der feine Tischler  
Der feine Klempner

**Stellengebot**  
Hauskammerin gelehrt (3) Rinber, ledig u. heiratet, Off. u. V. 3688 a. d. Exp. d. Bl.

**Stellengefuche**  
20jähr. Wädch. a. feiner ländl. Stellung i. Haush. u. Fein. u. V. 3737 a. d. Exp. d. Bl.

**Zu verkaufen**  
Stühle, Tische, Spiegel, etc. u. V. 3737 a. d. Exp. d. Bl.

**Torfstreu**  
in großen Ballen nur **RM 2.50** frei Garten.  
**Bohlsen**, Auguststr. 19, Tel. 632

Zur Konfirmation  
empfehle meine bekann-  
**Bier in Krügen**  
Willi v. Arnhold „Stadt Seppens“

**Motofrad DKW**  
194 ccm in eintr. Licht sowie eine Lichtanlage u. V. d. v. Arnhold „Stadt Seppens“

**Gut erb. Hotelant**  
billig zu verkaufen.  
Stimmteich 58.

4 Stuben u. 4 andere Etagen und Wasserleit. billig u. verk. Schindlerstraße 9, Ecke Kreuzstr.

Schülermützen i. Wädch.-Mittelgr., RM 6 u. 4, Stück 1.25 RM., zu verk. Zeitweg 6, part.

**Stellen**  
Schulzimmer  
Speziallehrer  
Hilf. große Waisenh.

**Dünger**  
zu verkaufen  
Fortifikationsstr. 139

**Gleich. Herrenjahnrad**  
billig zu verkaufen.  
Rüstinger Str. 20, p. t.

**Block**  
für  
**Preis-Skat**  
zu haben bei  
**Paul Hug & Co.**  
Petersstraße 76

**Lautsprecher**  
(Gramm-Phonolinn)  
umfänglich, nur 10 RM., zu verkaufen. Goting, Kleier Straße 63b.

**EIN OFFENES WORT AN ALLE**  
LUISE OTTO

**VORBEUGEN NICHT ABTREIBEN**  
Ein Ratgeber für Eheleute und solche, die es werden wollen

**Colts-Buchhandlung**  
Wilhelmshaven, Marktstr. 46, Tel. 2156 und deren Filialen in Oldenburg, Brake u. Nordenham

**Zu kauf. gesucht**  
Gut erb. Sportwagen  
3. Lauf gel. Preisoff. u. V. 3676 a. d. Exp. d. Bl.

**Küchenjahnrad**  
zu kaufen gef. Off. u. V. 3679 a. d. Exp. d. Bl.

**Dünger z. kaufen gef.**  
Offerten m. Preis unter V. 3686 a. d. Exp. d. Bl.

**Lange Lederhose**  
zu kaufen gef. Off. u. V. 3699 a. d. Exp. d. Bl.

**Zumiet. gesucht**  
Suche z. 1. April 1 leerer Zimmer in der Nähe der Rüstinger Str. Off. u. V. 3691 a. d. Exp. d. Bl.

**Ein (auimp)**  
Gr. sonn. Stämm. Leff. Wohnung geg. Wertlo zu kaufen gef. Off. u. V. 3687 a. d. Exp. d. Bl.

**Gr. Stämm. Pl.-Wohn.**  
geg. Stämm. Pl.-Wohnung zu kaufen gef. Off. u. V. 3689 a. d. Exp. d. Bl.

**Gr. Stämm. abverleibene**  
Wohnung (Pl. 36 RM) gegen Wertwohnung z. kaufen gef. Off. u. V. 3686 a. d. Exp. d. Bl.

**Verloren**  
B. Bahnhofsbesitzer, bis Kolenitz 24 Portemonnaie mit 100 Mk. verliert. Bitte abzurufen, in der Exp. d. Bl.

**Verpachtet**  
zu vergeben  
3000 RM.

**Nehme Ackerland**  
an zum Erwerb, Näheres in der Exp. d. Bl.

**Bilder-Einrahmung**  
Glasklebefrei  
Spezialgeschäft  
preiswert und gut.  
E. Bedard,  
Klosterstraße 139

**Mod. Leih-Bücherei**  
ohne Eintrag. - Gebühr  
G. Schladt,  
Güterstraße 10,  
Stets Glna u. Penning

**Uhr**  
zu mittl. w. w. w.  
Chr. Grön,  
Uhrmacher  
Wilhelmshaven Str. 10

**Auto-Anruf**  
**1402**  
Freyberg,  
Wahnenstr. 41

**Umpreghüte und Umarbeitung**  
liefer. schnell und billig  
F. Freudenthal,  
Wilhelmshaven, Str. 72

**An alle Militärangehörigen nebst Familien**  
betr. Zahnbehandlung und Zahnerfab.  
Die Zahnärztliche Vereinigung für die Familienangehörigen der Soldaten der Wehrmacht, Ziffer 17-20 lt. Marine-Nr. 1920 Nr. 455, sind außer Kraft getreten.  
Die neuen Bestimmungen, die im Marineverordnungsblatt Heft 3 v. 1. Febr. 1932 erlassen sind, befragen unter Ziff. 27 folgendes:  
Zahnbehandlungen und Zahnerfab. werden auf Kosten der Wehrmacht nicht gewährt usw. (betrifft nur Familienangehörige).  
Die Mitglieder der Zahnärztlichen Vereinigung sind entgegenkommender Weise bereit erklärt, den Familienangehörigen, auch ohne daß eine Verweisung vom Zahnärztlichen Standesrat notwendig ist, die in diesen Vergütungen zu gewahren, als wenn sie vom Arzt eines Jahrsärztlichen überwiegen.  
Wir bitten außerdem darauf hin, daß wir auch für diejenigen, die Zahnärztliche in Anspruch nehmen können, zur Behandlung zugezogen sind.  
Zahnärztliche Vereinigung  
Wilhelmshaven-Militärz. n.

**Bogenjägers Privatschule**  
Eiltenburgstraße 34. Telefon 755.  
Realschule m. Englisch als Hauptfremdsprache. Sie führt die Schüler in kleinen Klassen zur mittleren Reife.  
Anmeldungen für alle Klassen (Sogar für Unterprima) werden im Schulgebäude, Eiltenburgstraße 34, täglich abends 6-7 Uhr, entgegen genommen.  
Abteilung: Abendkurs.  
Am 3. April beginnt ein neuer Abendkurs für Grundreife zur Vorbereitung für die Schulung der mittleren Reife. Anmeldungen werden täglich abends 6-7 Uhr, im Schulgebäude entgegen genommen.

## Die aktuelle Broschüre

**Sowjetdeutschland?**  
Führt „Sowjetdeutschland“ zum Sozialismus? - Eine politische Untersuchung von Dr. P. Garwy. 31 Seiten stark . . . nur 10 Pf.

**1000 Worte Hitler**  
Eine kritische Prüfung des nationalen Parteiprogramms. 32 Seiten stark . . . . . nur 10 Pf.

**Der Gendarm v. Hildburghausen**  
Ein national-sympathisches, Traktätchen von Friedrich Wendel. 15 Seiten stark . . . nur 5 Pf.

**Jugend erwache!** Es geht um dich! Ausschnitt aus der deutschen Vorkriegs- und Kriegszeit von Johannes Müller. - 16 Seiten stark . . . . . nur 10 Pf.

**Hilt Arbeitsdienstpflicht gegen Arbeitslosigkeit?**  
16 Seiten stark . . . nur 20 Pf.

**Der Zusammenbruch**  
Ein Werk gegen Dolchstoßlegende und Kriegsheiler von Dr. Roll Batho. 40 Seiten stark, nur 15 Pf.

**Die Schriften sind zu haben bei allen Kolporturen, Austrägerinnen u. d. Volksbuchhandlung**  
Wilhelmshaven, Marktstr. 46, Tel. 2158.  
Oldenburg, Achternstr. 4, Nordenham, Bahnhofstr. 5, Brake, Bahnhofstr. 2.

**Preiswerte Haus- und Tischuhren**  
im Zeichen des Preisabbaus  
Ausstellung  
Gökerstr. 27, am Park  
Verkäufer  
Bismarckstraße 63  
am Bismarckplatz  
**Wilh. Steffin**  
das Fachgeschäft guter Uhren

**Kirchenfeste Seppens.**  
Die Kirchenrechnung 1930/31 liegt im Kirchenrechnungsbuch Bismarckstraße 155, vom 21. März bis 4. April zur Einsicht aus.  
Robiel Warrere

**Geschäfts-Übernahme**  
Den geehrten Einwohnern von Wilhelmshaven und Wilhelmshaven zur Kenntnis, daß wir die Verwaltung des Restaurants  
**Café Zentral**  
Bismarckstraße 152, Ecke Genslerstraße, übernommen haben.  
Gemüthliche Eröffnungsfest am Sonntag abends, den 19. März, Ende 5 Uhr.  
Dazu laden herzlich ein **Albert Schmidt u. Frau.**



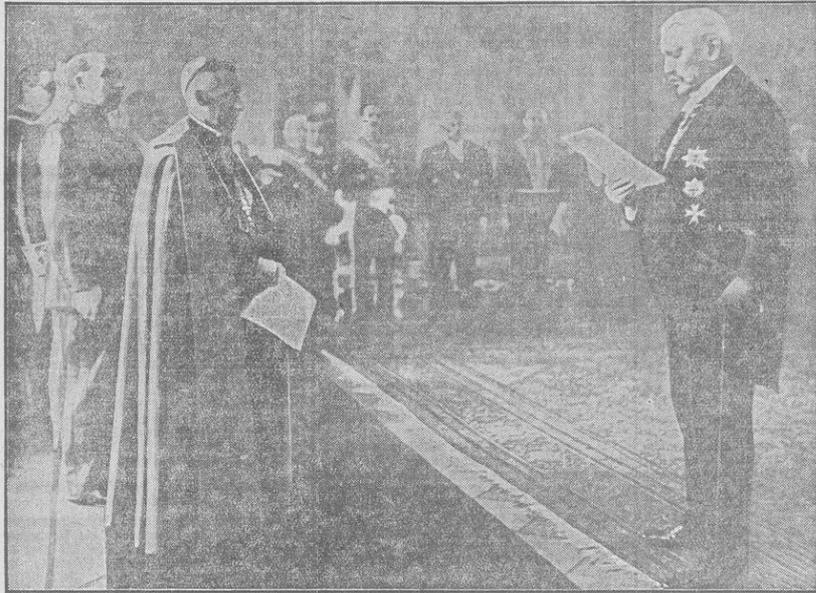
# Hindenburgs

Die vielseitigen Pflichten des Reichspräsidenten.

Der Tag Hindenburgs beginnt am frühen Morgen um 6 Uhr, im Winter um 7 Uhr. Sofort nach dem Frühstück, um 8 Uhr, geht der Reichspräsident, meist barhäuptig, in seinem großen schönen Garten, den uralte Bäume beschatten, spazieren; bis zum Tode seines treuen Schäferhundes Kolf war dieser sein Begleiter auf den regelmäßigen Spaziergängen. Gegen 9 Uhr begibt sich Hindenburg an die Arbeit, und um 9.30 Uhr erscheint der Staatssekretär, Dr. Meißner, um ihm aus einer dicken Mappe Vortrag über die täglich einlaufende Flut von Schriftstücken und Akten zu halten. Ihm folgen ab 11.10 Uhr andere Berichterstatter und Besucher, z. B. deutsche



Der Generalfeldmarschall



Neujahrsempfang des Diplomatischen Corps 1932: Der Reichspräsident tauscht mit dem Doyen, dem Päpstlichen Nuntius Orsenigo Ansprachen aus.

Botschafter und Gesandte, die in Berlin weilen, ausländische Diplomaten, die zur Ueberreichung ihrer Beglaubigungs- oder Akkreditationsurkunden Audienz erhalten, der Reichskanzler oder einzelne Minister, Ländervertreter und Parlamentarier, Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben, Vertreter von Organisationen usw. Diese Empfänge dauern meist bis 1 Uhr; dann schließt sich ein kurzer Spaziergang im Garten an, dem das Mittagessen um 1.30 Uhr folgt.



Hindenburg bei der Preisverteilung nach einem Reitturnier

Die Maßheiten des Reichspräsidenten sind schlicht und bürgerlich, selbst wenn führende Persönlichkeiten des In- und Auslandes zur Tafel geladen sind, und nur selten wird bei großen offiziellen Veranstaltungen, die in einem Frühstück oder einem Abendessen bestehen, diese Hausordnung durchbrochen, weil es die Repräsentation des Reiches so verlangt. Nach Tisch findet eine Ruhepause statt, an die sich von 4 Uhr ab von neuem die Dienstgeschäfte anschließen. Wieder finden Empfänge statt, verlangen eilige Depeschen die sofortige Entscheidung oder werden Vorträge über einlaufende Gehehenswürfe, ausgearbeitete Verordnungen, Verhandlungen im In- und Auslande entgegengenommen. Die Unterzeichnung der zahlreichen Schriftstücke, die die eigenhändige Unterschrift des Reichspräsidenten verlangen: Herausgabe von Gehezen und Notverordnungen, Ernennungen und Beförderungen, Uebernahme von Protektoraten und Patenschaften beanspruchen bei der Gewissenhaftigkeit, mit der der Reichspräsident jedes Stück prüft, das er mit seinem charakteristischen Namenszug versieht, einen beträchtlichen Teil seiner täglichen Arbeitszeit. Allein die Patenschaften, deren Hindenburg jetzt über tausend hat, sind schon keine Kleinigkeit!

Das Abendessen findet um 7.30 Uhr statt; ihm geht nach Möglichkeit nochmals ein kurzer Rundgang durch den Garten voran. Nach dem Abendessen folgt häufig wiederum die Prüfung amtlicher Schriftstücke, oder es sind gesellschaftliche Verpflichtungen zu erfüllen. Sind diese Stunden ausnahmsweise frei, so widmet sie Hindenburg meist seinen Kindern und Enkelkindern oder anderen Angehörigen, die bei ihm zu Besuch weilen. Räumlich um 11 Uhr abends sucht er nach pflichterfültem Tage die verdiente Nachtruhe auf.

# Arbeits=Tag

Es ist keine Kleinigkeit, Reichspräsident zu sein! Und in den schweren Zeiten, die das deutsche Volk durchmacht, ist die Ruhe und Entschlußkraft des Reichsoberhauptes, die zu jeder Stunde durch die verschiedensten Ereignisse auf die Probe gestellt wird, wie ein fester Fels in der Brandung. Eine einzige Postsendung, die einmal kontrolliert wurde, enthielt etwa 50 Gesuche um finanzielle Unterstützung, etwa 20 um Anstellung im Dienste des Präsidenten, etwa 100 Beschwerden über verschiedene Vorkommnisse oder bestimmte Personen, etwa 40 Gnadengesuche und außerdem Dutzende von Briefen mit Vorschlägen, Anregungen, Empfehlungen, Gebüthen, mustaltischen und künstlerischen Widmungen, Gesuchen um Uebernahme der Patenschaft, auch Kinderbriefen usw., oft aus aller Herren Länder. An Hindenburg-Geburtstagen zählen die Glückwünsche nach Zehntausenden, und die Bildhauer, Maler und Photographen, die den Reichspräsidenten konterfeien wollten und zum Teil auch konterfeit haben, stellen eine lange Liste dar. Eine kleine Bemerkung, die er zu einem dieser Photographen machte und die bezeichnend für die absolute Ehrlichkeit Hindenburgs ist selbst in kleinsten Dingen, mag den Abschluß bilden. Als dieser Photograph für die Mühe dankte, die sich Hindenburg gemacht habe, antwortete er: „Bitte — gern geschehen — das heißt, gern geschehen ist es eigentlich nicht, aber es ist nun geschehen...“



Die Enkelkinder begrüßen Hindenburg bei seinem Morgenspaziergang im Park

burg-Geburtstagen zählen die Glückwünsche nach Zehntausenden, und die Bildhauer, Maler und Photographen, die den Reichspräsidenten konterfeien wollten und zum Teil auch konterfeit haben, stellen eine lange Liste dar. Eine kleine Bemerkung, die er zu einem dieser Photographen machte und die bezeichnend für die absolute Ehrlichkeit Hindenburgs ist selbst in kleinsten Dingen, mag den Abschluß bilden. Als dieser Photograph für die Mühe dankte, die sich Hindenburg gemacht habe, antwortete er: „Bitte — gern geschehen — das heißt, gern geschehen ist es eigentlich nicht, aber es ist nun geschehen...“



Der Reichspräsident mit Reichswehrminister Dr. Groener und dem Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Held im Marzooch

Opfer politischen Hasses.

In Pommern, Kreis Calbe (Prov. Pommern), erfolgte am Mittwoch nachmittag die Selbstdarstellung des Schulinspectors des Reichsamtes Heinrich Baasch und seiner Frau

Eine der großen Tragurgen, den vor allem das Leidensamer Bilde, den Kriehhof erreicht, bezeichnen sich die Kommunisten des Garges mit der Weise von Schneidebind, so daß die Landsgemeinde alarmieren müßte, um die ordnungsgemäße Beerdigung zu sichern

Abendliche Umthau.

Schornsteinbrand in der Almschloßstraße. Heute vormittag gegen 10 Uhr entstand in einem Hause an der Ecke Müller- und Almschloßstraße ein Schornsteinbrand.

Zur Kettlinger Veranschaulichung. Die Mitglieder des „Sturmsoffels“, Flugverhandes der Verfüchtigen, heute Freunde und Gönner des Segelflugsports, werden

Der Beschlusses der Linienhüffe, Kontoradmiral Joerster, wird sich am morgigen 15. März wieder auf Antienhof „Scheffler“ einfinden.

Zwei Ansuftreben. Bei einem hiesigen Schlächtermeister sprachen zwei durchreisende Arbeiterinnen vor. Die eine war nicht angewandt, so dass sie die Schlächterfrau, ihnen etwas zu essen zu geben

Fieber.

Ein Fahrentiswagen, der sich bei Montaris (Frankreich) befand, ist in Brand geraten. Die Frau des Wagenführers war gerade weggegangen, um Einkäufe zu machen

Nordenham.

Sozialdemokratische Stadtratsfraktion. Heute abend findet im „Hafenhotel“ nach der Hammerhüßlerverammlung eine Fraktionssitzung statt.

Reizmittel eines Schwertkriegers. In Hauhe Grackstraße 52 in Treptow machte sich gestern mittag Hartner Casperucci bemerkbar.

Darlmoo.

Nor dem Gericht in Pinacotown (England) begann der Prozeß gegen die Hauptbeteiligten der Aufbruchsexplosion von Darlmoo. Die Verhandlung findet im Rathaus von Pinacotown statt.

Nordwestdeutsche Rundschau.

Sozial. Ein fedrbrüßliches Geheißer. Der Gendarmarierkommisär behag sich hier eine Person näher, um seine Keuglerde zu befriedigen.

Schortens. Aus der Gemeinderatsitzung. Die geitriche Gemeinderatsitzung wurde zum ersten Mal von neuen Gemeinderäthern geleitet.

Meritums einen Teil des Erbes aus dem Spitzort der Klosterparthe. Der Betrag soll für Neuanplantungen im Klosterpart dienen.

Rechtliche Erörterung. Die Mitglieder des „Sturmsoffels“, Flugverhandes der Verfüchtigen, heute Freunde und Gönner des Segelflugsports, werden

Sozialdemokratische Stadtratsfraktion. Heute abend findet im „Hafenhotel“ nach der Hammerhüßlerverammlung eine Fraktionssitzung statt.

Reizmittel eines Schwertkriegers. In Hauhe Grackstraße 52 in Treptow machte sich gestern mittag Hartner Casperucci bemerkbar.

Darlmoo. Nor dem Gericht in Pinacotown (England) begann der Prozeß gegen die Hauptbeteiligten der Aufbruchsexplosion von Darlmoo.

Nordwestdeutsche Rundschau. Sozial. Ein fedrbrüßliches Geheißer. Der Gendarmarierkommisär behag sich hier eine Person näher, um seine Keuglerde zu befriedigen.

Schortens. Aus der Gemeinderatsitzung. Die geitriche Gemeinderatsitzung wurde zum ersten Mal von neuen Gemeinderäthern geleitet.

Tacht am 26. Prozent abzulaufen. Inschließen fand eine vertrauliche Sitzung über Steuererlös statt.

Kurze Notizen aus dem Lande. Schwere Verletzungen am Kopfe erlitt bei einem Sturz mit dem Kratze der Jagdhändler Raben auf dem hiesigen Gebirge

Volkswirtschaft. Zentralmarkt Oldenburg vom 17. März. Amtlicher Marktbericht. Ferkel und Schweinefleisch. Ferkel insgesamt 751 Tiere, nämlich 708 Ferkel und 43 Ferkelweibchen.

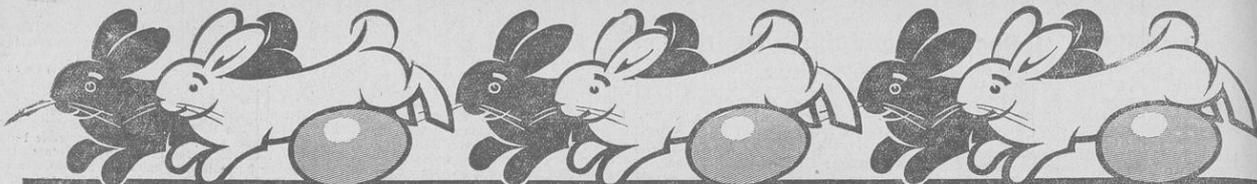
Der Markt vom 16. März. A. Großviehmarkt: Zust. und Aufschub: Ferkel 451 Stück, Auswärtige Käufer zahlreich vertreten.

Selbst Nothhilfe. Lord Rothchild in London hat seine weithührende Regellammlung, die mehr als 300 000 Exemplare zählte und die größte Bittschrift

Redaktionsnotiz. A. Die Staatliche Kreditanstalt ist bereitigt, die angenehmen Erhe zu haben.

Redaktionsnotiz. A. Die Staatliche Kreditanstalt ist bereitigt, die angenehmen Erhe zu haben.

Redaktionsnotiz. A. Die Staatliche Kreditanstalt ist bereitigt, die angenehmen Erhe zu haben.



Ein Osterfest, das Freude macht - wird stets von KARSTADT mitgebracht

Kinder-Konfektion

Baby-Krieger aus modernen Tweed und Wollstoffen preiswert . . . 2.95
Mädchen-Krieger Tweed und Wolle, moderne Macharten . . . 3.90
Mädchen-Mäntel aus praktischen Tweedstoffen, mod. Verarbgt., 7.75
Knaben-Einknopf-Anzüge modern gemustert, reine Wolle, 6.90
Einknopf- und Biesen-Anzüge für Knaben blau Cheviot, 8.50
Knaben-Übergangs-Mäntel in neuen Farbblöcken, gefüttert . . . 9.50

Medewaren

Kleider-Lätze ohne Krazen, Seidenrips . . . 85
Jackenkragen Crêpe de Chine, glatt und mit Spitze . . . 60
Kinder-Garnituren Seidenrips, glatt und gebogt . . . 95
Bubikragen mit Befetzen, Crêpe Maroc . . . 1.25
Schalkragen Crêpe Georgette mit Spachtelspitze . . . 1.60
Damen-Westen Crêpe Maroc, mit Biesen und Hohlraum . . . 2.25

Wollwaren

Dreiecktücher für Damen, das Neueste in hübschen mod. Farben, 95
Damen-Pullover mit 1/4 Arm, entzückende Muster, Modifarben, 4.40
Damen-Pullover mit langem Arm, la reine Wolle mod. Muster, 5.90
Herren-Sport-Pullover ohne Arm, reine Wolle, grob gestrickt . . . 4.25
Herren-Pullover mit Reißverschluss, reine Wolle, Jacquard u. meliert, 7.50
Kinder-Pullover mit Reißverschluss, beste Strapazierqualität . . . Gr. 3

Handschuhe

Damen-Handschuhe Wildl. imitiert, selbst und farbig, mit moderner Stulpe 85
Damen-Handschuhe Wildl. imitiert, feste Qualität mit Wechselstich . . . 1.25
Damen-Handschuhe la Wildl. imitiert, in modernen Frühjahrstönen . . . 1.65
Damen-Handschuhe Waschlleder, gute Qualität in weiß und gelb . . . 4.90
Damen-Handschuhe Wasch-Nappa, in schönen Farben, waschbar, 6.50
Herren-Handschuhe Nappa-Leder, gute Qualität . . . 5.90

Trikotagen

Damen-Kemchen mit Achsel und Bandträger . . . 75
Damen-Unterziehschlüpfer Mako feinfädig und 2x2 gestrickt . . . 75
Damen-Schlüpfer echt Mako . . . 1.75 1.20
Herren-Makohosen gute Qualität . . . 1.65
Herren-Einsatzhemden la Qualität mit schönen Einsätzen . . . 1.85
Herren-Makohemden gute Qualität, mit doppelter Brust . . . 1.95

Damen-Wäsche

Gummischürze schwere Platte gemustert, mit Rüschenrand . . . 58
Hauskittel gestreift Zephir, ohne Arm, gute Verarbeitung . . . 1.35
Strumpfhaltergürtel gefüttert, mit 4 Haltern, zum Auswechseln . . . 95
Hälthalter rosa Atlas, mit 4 Haltern, besonders guter Sitz 2.50
Hemdhose weiß und farbig Batist, schöne Spitzengarnitur, Gr. 42/48 1.40
Unterkleid farbig Charmeuse mit Motiv, moderne Länge . . . 2.90

Parfümerie

Geschenkpackung 1 Fl. Kölnisch Wasser u. 2 St. Köln. Wass.-Toil.-Seite 1.25
Maniküre-Kasten 7teilig, mit farbigen Instrumenten und Innenspiegel 1.35
Großer Celluloid-Manispiegel verschliffen, elegante Form . . . 1.45
Rasiergarnitur zusammenlegbar, farbig Celluloid mit Facettenspiegel 1.75
Parfümzerstäuber echt Bleikristall, mit Hängeball und Seidenquaste . . . 2.45
Eleganter Manikurekasten 7teilig, mit 2 Stahlscheren . . . 2.75

Lederwaren

Schüttelbörsen für Damen und Herren, Satfan und Vollrindleder, 75
Kinderaschen entzückende Formen, mit Spiegel, 1.25
Besuchstaschen moderner Farben, Saffian, Rindack, Vollrindleder, 2.75
Derby-Taschen in Baumrinde, Kongoziege mit Separation . . . 7.50
Büchermappen extra groß la Rindleder mit Wirbelverschluss 3.90
Einkaufstasche mit Reißverschluss, marmoriert Vollrindleder . . . 7.90

Für den Hausputz

Schrubber Unionmischung . . . 18
Eckenbürste mit Kupferdraht 22
Bohnerwachs ca. 1 Pfund . . . 50
Handfeiger Roßhaar . . . 58

KARSTADT

Das Haus der guten Qualitäten :: Wilhelmshaven

Für den Hausputz

Klammern mit Kopf, 60 Stück 42
Wäscheleine 35 m, geflochten 1.10
Bohnerbesen 4 kg schwer 2.65
Teppich-Rehrmaschine mit Seil 6.75

Eiserne Front

Achtung! Hammerhämmer! Achtung!
Versammlung

Sonnabend, den 19. März: Hammerhämmer 4
(Wilhelmshaven) im Gewerkschaftshaus.
Die Versammlung beginnt um 7 Uhr.
Tagesordnung:
Bildung der Bezirkshammerhämmer und Wahl der Führer.

Bürgerverein Rüstringen.

Unsere Monatsversammlung findet am Sonnabend, 19. März, abends 8 Uhr, in der „Nordseevilla“, Herren Sandmeyer, statt.
Tagesordnung: Vorstandsbericht, Vortrag des Herrn Reich, Kommunales, Verchiedenes.
Es wird erwartet, daß alle Mitglieder und ihre Frauen an dieser wichtigen Versammlung teilnehmen.
Der Vorstand.

Bürgerverein Bant

Sonnabend, den 19. März, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus:
Mitglieder-Versammlung
Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht. Vortrag wird gehalten.
Die Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. Angehörige können eingeladen werden.
Der Vorstand.

Billige Konfirmations-Karten und Jugendweih-Karten in reicher Auswahl schon von 2 Pfennig an empfiehlt Volksbuchhandlung
Wilhelmshaven, Marktstraße 46, Telefon 2158 :: Oldenburg, Achterstraße 4 :: Brake, Bahnhofstraße 2 :: Nordenham, Bahnhofstraße 5.

Märchenfilme im „Werftspießhaus“ Sonntag, den 20. März 1932, zeigen wir:

„Rübezahls Hochzeit“ „Der Wolf und die sieben Geißlein“

Anfang 3 Uhr. Eintritt 20 Pf. Arbeiter-Bildungsausschuß

Zwei Punkte



find es die Sie Preis verdient. Gute Ware u gute Zeitungsinfereze für schlechte Ware ist die beste Zeitung. Ist keine merlos, wie ungeteilt gute Ware ohne Zeitungsinfereze nicht durchgreifender Zeitung. Ist keine merlos, wie ungeteilt gute Ware ohne Zeitungsinfereze nicht durchgreifender Zeitung. Ist keine merlos, wie ungeteilt gute Ware ohne Zeitungsinfereze nicht durchgreifender Zeitung. Ist keine merlos, wie ungeteilt gute Ware ohne Zeitungsinfereze nicht durchgreifender Zeitung.

Bekannt, recht u. billig Neue Gänseledern von der Gans gerupft in Daunen, doppelt gewaschen u. geemigt. 2, 2 1/2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.
Land ver. Nachnahme ab 5 Pf. postf. Garantie für reelle handl. Ware. Reine Nichtgehaltener für kein Streit. Gänsemaß. Neutreu. (Oberbruch).

Doka Ostfrieslands beliebteste Tee-Mischungen. Als Treu-Rabatt erhalten Sie bei Ihrem Kaufmann für 10 leere Beutel ein Paket „Doka“ gratis. Sammeln Sie daher die „Doka-Silberbeute!“

Sparen muß man jeden Heller, Union Du tuff's haft Du Union im Keller.

Raucht Bünting-Tabake Schwarzer Krauser Feinschnitt Null Shag, gelb 100 g 0.70 Bünting gelb . . . 50 g 0.50 Nr. 3 Shag, weiß 100 g 0.80 Bünting grün . . . 50 g 0.60 Qualität und richtigen Geschmack findest du nur beim Bünting-Tabak! Werftstraße 21.

Familien-Anzeigen wie alle Kleinanzeigen zeigen überhaupt finden weitgehendste Beachtung im Volksblatt

Mein billiges Osterangebot! 10 reife Osterbeere . . . nur 65 50 Stück . . . nur 320 Meine Spezialität Hügel-Erdbeeren 130 1 Pfund . . . nur 130 2 Pfund . . . nur 260 3 Pfund . . . nur 390 4 Pfund . . . nur 520 5 Pfund . . . nur 650 6 Pfund . . . nur 780 7 Pfund . . . nur 910 8 Pfund . . . nur 1040 9 Pfund . . . nur 1170 10 Pfund . . . nur 1300 11 Pfund . . . nur 1430 12 Pfund . . . nur 1560 13 Pfund . . . nur 1690 14 Pfund . . . nur 1820 15 Pfund . . . nur 1950 16 Pfund . . . nur 2080 17 Pfund . . . nur 2210 18 Pfund . . . nur 2340 19 Pfund . . . nur 2470 20 Pfund . . . nur 2600

Deutscher Freidenker-Verbande V. geg. 1905 Am Sonntag, dem 20. März 1932, vormittags 10 Uhr, findet im Gesellschaftshaus, großer Saal, unsere diesjährige öffentliche Jugendweihe statt. Mitwirkende sind: Kammerquartett der Jadedstädte und der Kinderchor des Volkschores Rüstringen-Wilhelmshaven. Eintritt frei! Programme am Saaleingang. Zahlreichen Besuchern erwartet. Der Vorstand.

Nur einmal! Öffentl. Vortrag am Sonnabend, dem 19. März, nachm. 4 Uhr u. abends 8 1/2 Uhr im Kaparkhaus Das gewaltigste Naturwunder Radium im Dienste der kranken Menschheit! nach Dr. med. W. Otto u. Dr. de Haan Für Wilhelmshaven spricht der Biologe Riemann, Hannover, und zeitet den Menschen im Lichtbildbare Radiumstrahlen. Nicht zu verwechseln mit ähnlichen Vorträgen! Eintritt frei! Jugendliche haben keinen Eintritt!

Natgemessen halt der Zedelkäse. Gedente aus Ervervolsten! Gedente der Mitterzeiten! Gedente der Jungfrauen! Sie für ein warmes Mittagessen.

Frieda Schnieder Erich Becker Verlobte Rüstringen, Schmiedestr. 24, 19. März 1932

NEUES SCHAUSPIELHAUS Heute und morgen Die Frau von Korosin 8.15 7.30 Palmsonntag, 20. März 7.30 Premiere FAUST (1. Teil) Schülerkarten 50 Pf Das Abonnement muß bezahlt werden